

Pressemitteilung

Aktuelle Umfrage: Über 2 Millionen in Norddeutschland kennen die Elektronische Patientenakte nicht

Pharma Deutschland Landesverband Nord fordert mehr regionale Aufklärung für gesetzlich Versicherte

Berlin (17. Februar 2025) – Mit dem Start der elektronischen Patientenakte (ePA) am 15. Januar 2025 hat das deutsche Gesundheitssystem einen bedeutenden Digitalisierungsschritt vollzogen. Doch eine aktuelle Umfrage von Pharma Deutschland offenbart eine auffällige Wissenslücke: 2,3 Millionen Versicherte in Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sind über die neue Gesundheitsakte noch nicht informiert.

Eine repräsentative Civey-Umfrage im Auftrag von Pharma Deutschland zeigt: 77 Prozent der Versicherten ab 18 Jahren im Gebiet des Landesverbandes Nord (Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein) kennen die elektronische Patientenakte. Bei rund 9,6 Millionen erwachsenen Versicherten in der Region bedeutet die Bekanntheit von 77 Prozent, dass rund 2,3 Millionen Menschen die ePA nicht kennen. Von den deutschlandweit 63 Millionen Versicherten ab 18 kennen rund 15 Millionen die ePA noch nicht.

Babette Reiken, Vorsitzende des Pharma-Deutschland-Landesverbandes Nord, sieht dringenden Handlungsbedarf. „Angesichts der Umfrageergebnisse für den Norden muss festgestellt werden, dass es auch einen Monat nach dem Start der ePA bei den Versicherten in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen noch erheblichen Informationsbedarf gibt. Über 2 Millionen Versicherte in unserer Region sind über die enormen Chancen, die die ePA für die persönliche Gesundheit und die Gesundheitsversorgung bietet, noch nicht ausreichend informiert. Da ist noch einiges zu tun“, erklärt sie.

Ihre Ansprechpartner in der
Pharma Deutschland-Pressestelle:

Hannes Hönemann
Leiter Abteilung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

T. 030 | 308 75 96-138
hoenemann@pharmadeutschland.de

Anna Frederike Gutzeit
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

T. 030 | 308 75 96-114
gutzeit@pharmadeutschland.de

Angesichts der großen Zahl von gesetzlich Versicherten, die die ePA noch nicht kennen, hält der Landesverband Nord von Pharma Deutschland eine differenzierte Informationskampagne in den norddeutschen Bundesländern für notwendig. Ziel sollte es sein, Versicherte über die Vorteile der elektronischen Patientenakte aufzuklären und die persönlichen Vorteile zu betonen: Vermeidung von Doppeluntersuchungen, Entlastung von Arztpraxen und mehr Transparenz für Patientinnen und Patienten.

Die Kampagne sollte gezielt auf die Bedürfnisse der jeweiligen Regionen eingehen und die Vorteile der ePA verständlich vermitteln. Nur so kann die elektronische Patientenakte ihr volles Potenzial entfalten.

Die elektronische Patientenakte ermöglicht Versicherten eine zentrale, digitale Gesundheitsakte. Kernfunktionen umfassen die Speicherung von Behandlungsdokumenten, Medikationsplänen und Befundberichten. Künftig können Ärztinnen und Ärzte mithilfe einer automatisierten Medikamentenliste direkt Unverträglichkeiten oder Wechselwirkungen erkennen – ein entscheidender Fortschritt für die Arzneimitteltherapiesicherheit.

Bekanntheit der ePA in den norddeutschen Bundesländern:

Bundesland	ePA- Bekanntheit	Anzahl Versicherte	Versicherte ohne Kenntnis über ePA
Bremen	78,6 %	0,51 Mio.	0,11 Mio.
Hamburg	79,7 %	1,40 Mio.	0,29 Mio.
Niedersachsen	77,0 %	6,05 Mio.	1,39 Mio.
Schleswig-Holstein	76,2 %	2,17 Mio.	0,52 Mio.

Der Pharma Deutschland e.V. ist der mitgliederstärkste Branchenverband der Pharmaindustrie in Deutschland. Er vertritt die Interessen von rund 400 Mitgliedsunternehmen, die in Deutschland ca. 80.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Die in Pharma Deutschland e.V. organisierten Unternehmen tragen maßgeblich dazu bei, die Arzneimittelversorgung in Deutschland zu sichern. So stellen sie fast 80 Prozent der in Apotheken verkauften rezeptfreien und fast zwei Drittel der rezeptpflichtigen Arzneimittel sowie einen Großteil der stofflichen Medizinprodukte für die Patientinnen und Patienten bereit. Unter www.pharmadeutschland.de gibt es mehr Informationen zu Pharma Deutschland.

Im Auftrag von Pharma Deutschland führt das Meinungsforschungsinstitut Civey seit Januar 2025 ein kontinuierliches Live-Monitoring zur individuellen medizinischen Versorgungssituation sowie zu Erfahrungen im Kontext pharmazeutischer Themen durch. Die Anzahl der Antworten, die stellvertretend für die Grundgesamtheit in der Stichprobe zur Berechnung des repräsentativen Ergebnisses berücksichtigt werden, liegt bei 5.000 Befragten.

Die erhobenen Daten werden nach den sechs [Landesverbänden von Pharma Deutschland](#) differenziert analysiert. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die angegebene Grundgesamtheit. Für die Berechnung regionaler Ergebnisse nutzt Civey Small-Area-Methoden mit einem Echtzeit-Modell. Dazu werden die Ergebnisse auf Basis einer modellbasierten, statistischen Methode für kleine Datenräume erhoben. Weitere Informationen und Ergebnisse finden Sie auf unserer [Webseite](#).